

# GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde  
Ellwangen / Jagst  
Dezember 2018 - Januar 2019



Stauend standen wir Pfarrerinnen und Pfarrer in diesem Jahr in den Kirchenburgen Siebenbürgens. Eine dieser Anlagen steht noch heute in Honigberg Kirchen, die als Festungen ausgebaut wurden, damit kein Feind die Lebensgrundlage der Dorfbewohner zerstören konnte. So haben die Menschen in Zeiten der Belagerung Schutz in ihr gefunden. Und ich habe mich gefragt, wie klang in solchen Zeiten wohl das Lied: ein feste Burg ist unser Gott? Vielleicht konnte man zugleich die Furcht und Zuversicht der Menschen heraushören.

In Zeiten von Unsicherheit und Gefahren rücken Menschen zusammen und verteidigen das, was ihnen wertvoll ist. Ich habe den Eindruck, auch bei uns werden gegenwärtig Schutzwände errichtet. Keine militärischen Schutzwände, doch in Zeiten der Verunsicherungen werden die Gräben zwischen den Menschen wieder größer.

Ich habe den Eindruck, dass die Menschen scheinbar verlernt haben in unsicheren Zeiten gemeinsam die Krisen zu lösen. Gerade die Menschen, die ganz unterschiedlich denken: sie reden häufig über „die anderen“ statt mit ihnen und überschütten sich im Netz gegenseitig mit Haßkommentaren.

Der Besitz ist so unterschiedlich verteilt und viele Menschen mit wenig Einkommen sagen, das fehlende Geld ist nicht das Schlimmste, aber nicht mehr richtig dazugehören ist unerträglich.

Da kommen die kirchlichen Botschaften gegen diese Schutzzäune in unseren Köpfen naiv daher: Sprecht miteinander,

statt gegeneinander. Teilt miteinander, damit alle genug zum Leben haben. Ich habe den Eindruck nur noch Kinder vertrauen solchen Lösungen, wir Erwachsenen haben den Eindruck die Welt ist viel zu kompliziert, als dass wir Lösungen finden könnten.

Und doch ist Gott ausgerechnet als kleines Kind auf diese Welt gekommen.

Das Wort „naiv“ ist im Französischen ganz eng mit der Geburt eines Menschen verwandt

Jesus wurde inmitten eines Stalles als schutzbedürftiges Kind geboren.

Weit und breit keine Festung, die Gottes Botschaft geschützt hätte. Im Gegenteil Jesus ist zu den Menschen gegangen, gerade zu seinen Gegnern.

Er hat mit den Menschen gesprochen, hat ihnen Vertrauen entgegengebracht, dass sich die Dinge ändern können. Und er hat das wenige, was er hatte, geteilt. Nicht einmal vor ansteckenden Krankheiten hat er sich geschützt.

Seine Botschaft brauchte keinen geschützten Raum, damit sie wirken konnte - ganz im Gegenteil – seine Botschaft schützt die, die sonst keinen Raum haben.

Ich wünsche uns, dass wir in der Adventszeit neu die Weisheit lernen, wo uns ein Schutzraum wohltut. Und zugleich den Mut, dass wir es wagen, Mauern der Abgrenzung einzureißen und vertrauensvolle, vielleicht auch einmal naive Schritte auf unser Gegenüber zuzugehen, wer weiß was sich daraus entwickelt. Wenn Gott mit uns geht, dann liegt Segen darauf.

Ihre Pfarrerin Melanie Gießler



## Kirchenmusik

Am **Samstag, 22. Dezember 2018, um 18 Uhr** kann man in der **Stadtkirche** die Kantaten 1-3 und 6 des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach hören. Die **Stuttgarter Hymnus-Chorknaben**, das **Stuttgarter Kammerorchester**, sowie das **Trompetenensemble Wolfgang Bauer** werden zusammen mit den Soli Pinelopi Argyropoulou (Sopran), Elvira Bill (Alt), Markus Brutscher (Tenor) und Dominic Große (Bass) unter der Leitung von Rainer Johannes Homburg musizieren. „Jauchzet, frohlocket“ aus Bachs Weihnachtsoratorium gehört für viele Menschen zur Weihnachtszeit, wie Christstollen und Kerzenschein. Die **Stuttgarter Hymnus-Chorknaben** mit etwa 70 jungen Sängern sind zu Gast in der **Ev. Stadtkirche** und stimmen das Publikum auf die Festzeit ein. Der älteste Knabenchor im Südwesten Deutschlands wird begleitet vom **Stuttgarter Kammerorchester** und dem **Trompetenensemble Wolfgang Bauer**.

Mit dem besonderen Klang eines Knabenchores tragen die Stuttgarter Hymnus-Chorknaben in jährlich 50 Konzerten und Gottesdiensten zur kirchenmusikalischen Vielfalt ihrer Heimatstadt bei und sind auf Konzertreisen regelmäßig auch im In- und Ausland zu hören. Der Knabenchor wurde im Jahr 1900 vom Unternehmer Paul Lechler nach dem Vorbild des Thomanerchores Leipzig und des Dresdner Kreuzchores gegründet. Seitdem werden Jungen und junge Männer im Alter von fünf bis etwa fünfundzwanzig Jahre unter den Aspekten „Begabung – Förderung – Herausforderung – Können – Gemeinschaft“ musikalisch ausgebildet. Die Stuttgarter Hymnus-Chorknaben sind eine Einrichtung der Evangelischen Kirche Stuttgarts. Zu diesem Konzert ist der Eintritt nicht frei. Karten gibt es bei der Touristeninformation im Ellwanger Rathaus und online auf [reservix.de](http://reservix.de). Nähere Informationen sind unter [www.hymnus.de](http://www.hymnus.de) zu finden.

Das erste Konzert im neuen Jahr findet am **Sonntag, 20. Januar 2019, um 17 Uhr** in der **Stadtkirche** statt. Zu Gast ist das Blechbläserquintett **Classic Brass Jürgen Gröblicher** mit seinem Programm „Amazing Moments“. Nähere Infos: [www.classicbrass.de](http://www.classicbrass.de). Der Eintritt ist frei, Spenden kommen den Musizierenden zugute.



## Stufen des Lebens

### – ein Glaubenskurs

Wollten Sie nicht einmal Ihren Glauben auffrischen oder neu einsteigen? Die Kurse von Stufen des Lebens helfen zu beidem. Dabei wollen wir miteinander entdecken, wie biblische Texte für unsere Lebensstufen Bedeutung erlangen können. Nicht nur persönliche Fragen, auch die Erlebnisse anderer führen uns zu neuem Suchen: Wie kann der Glaube uns eine Hilfe sein? Welche Bedeutung haben biblische Aussagen für uns heute?

Im Kurs „**Ein Platz an der Sonne**“ werden wir Sonnenplätze des menschlichen Daseins aufsuchen, die möglicherweise schon zu Schattenplätzen geworden sind. Wir wollen miterleben, wie durch das Angebot Jesu die Sonne Schatten durchbricht und neuen Lebensraum eröffnet. Eingeladen sind alle – biblisches Wissen wird nicht vorausgesetzt, nur die Bereitschaft, sich auf eine Begegnung mit der



Bibel und dem Leben einzulassen.

Der nächste Kurs beginnt im März 2019 - die Termine sind – jeweils donnerstags – **14., 21., 28.März und 4.April 2019**, vormittags von 9.00 bis 11.00 Uhr (bei genügender Zahl der Anmeldungen auch abends von 19.30 bis 21.30 Uhr) im Spe-ratushaus, Freigasse 5. Der **Abschluss-gottesdienst** ist am **7.April**.

Kosten entstehen keine.

Anmelden können Sie sich bis 4.März 2019 bei Ehepaar Hiller (Tel. 07961-2103 oder per e-mail: [gundolf\\_hiller@gmx.de](mailto:gundolf_hiller@gmx.de)). Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

## Menschen auf Wohnungssuche

In den letzten Monaten häuften sich die Anfragen im Gemeindebüro und bei uns Pfarrern: Menschen wandten sich an uns, weil sie dringend eine Wohnung suchen: Da war die Frau mit zwei Töchtern, die wegen ihres gelegentlich gewalttätigen Ehemannes dringend eine eigene sichere Wohnung braucht. Der Rentner, dem wegen Eigenbedarf und Renovierungs-plänen seine einfache Wohnung in der Altstadt gekündigt wurde. Der Bewerber der derzeit Sprachkurse macht und nun,

weil der Landkreis die Gemeinschaftsun-terkunft an der Haller Straße schließt, eine andere Unterkunft sucht.

Unsere Bitte an alle Gemeindeglieder, die über leerstehenden Wohnraum verfü- gen, ist, dass Sie freie Wohnungen dem Wohnungsmarkt zur Verfügung stellen. Nehmen Sie bitte die Hilfe von Maklern oder der Stadtverwaltung in Anspruch. In Ausnahmefällen können auch wir einen Kontakt herstellen.

Pfarrer Martin Schuster

## Prädikantendienst: Ein Geschenk in unseren Gottesdiensten

Ohne Prädikanten und Prädikantinnen blieben in einigen Kirchen unserer Landeskirche die Türen an Sonntagen und Feiertagen geschlossen.

Sie arbeiten werktags in ihren Berufen oder in der Familie, am Sonntag übernehmen sie ehrenamtlich die Feier von Gottesdiensten. Seit 1959 gibt es diesen Dienst in unserer Landeskirche. Früher hießen sie „Lektoren“, also „Leser“, weil sie aber viel mehr tun, nämlich die Predigten bearbeiten, ihre eigenen Gedanken einbringen, die aktuellen Situationen der Welt und der Gemeinde mit dem Predigttext ins Gespräch bringen und auch die Liturgie vorbereiten und halten, wurde ihr „Titel“ zurecht in „Prädikant“, also „Prediger“, geändert.

Mit dem Prädikantendienst bringt die evangelische Kirche zum Ausdruck, dass für uns das Priestertum aller Gläubigen im Mittelpunkt steht. In der Agenda zur Einführung in kirchliche Ämter heißt es: „Jeder Christ ist schon durch seine Taufe berufen, seinen Herrn zu bezeugen, wie und wo er kann, und an der Sammlung der Gemeinde mitzuwirken.“ Gleichzeitig war es schon Luther wichtig, dass das Amt der öffentlichen Verkündigung eine ordentliche Ausbildung und Einsetzung braucht.

Wie die konkret aussieht, und wie sich der Dienst hier vor Ort gestaltet, habe ich in einem Interview mit Gabriele Fiedler erfahren, die zu unserer Gemeinde gehört und im ganzen Kirchenbezirk als Prädikantin im Einsatz ist.

*Liebe Frau Fiedler, Sie wohnen in unserer Gemeinde – wo genau?*

„Ich wohne in Röhlingen. Ursprünglich komme ich aus der Braunschweigischen Landeskirche. Durch den Beruf meines Mannes bin ich hierhergekommen.“



Wir haben vier inzwischen erwachsene Kinder, die sich vor allem kirchenmusikalisch engagieren.“

*Seit wann sind Sie Prädikantin?*

„2004 habe ich mit der Ausbildung begonnen.“

*Was hat Sie dazu bewogen?*

„Als Pfarrer Salooja hier in Ellwangen war, habe ich viel und intensiv mit ihm über theologische Fragen diskutiert. Irgendwann hat er dann zu mir gesagt: „Du könntest doch Prädikantin werden!“ Er wurde dann auch mein Mentor, das heißt, er hat meine Ausbildung hier vor Ort begleitet.“

*Wie darf man sich diese Ausbildung vorstellen?*

„Wir hatten als Ausbildungsgruppe drei verlängerte Wochenenden in Tagungshäusern unserer Landeskirche. Der damalige Lektorenpfarrer Ziehmann hat uns zusammen mit erfahrenen Lektoren (so hießen die damals noch) in Kleingruppen, im Plenum und in Einzelgesprächen ausgebildet zum Beispiel darin, wie man mit dem Predigttext und dem Kirchenjahr umgeht, wie man eine Predigtvorlage bearbeitet, was die Aufgabe und wie die



Sprache einer Predigt ist, wie man liturgisch spricht, wie man den Beginn eines Gottesdienstes gestaltet, wie man segnet und vieles mehr. Zwischen den Ausbildungsblöcken musste man dann zuerst zusammen mit dem Mentor und dann ohne ihn Gottesdienste in den Gemeinden halten. Dazu habe ich dann Rückmeldungen erhalten und so weiter dazu gelernt. Am 18.11. 2005 wurde ich dann zum ersten Mal in der Bezirkssynode durch den Dekan für diesen Dienst beauftragt.“

*Gibt es Fortbildungen?*

„Wir können aus verschiedenen Angeboten auswählen. Alle sechs Jahre besteht die Pflicht zur Fortbildung. Wer das Abendmahl oder Taufen halten will, braucht dazu eine besondere Fortbildung und Einsetzung. 2009 habe ich diesen Sakramentenkurs gemacht. Auch für meinen Einsatz im Krankenhaus und in Altenheimen habe ich mich speziell fortgebildet.“

*Wo sind Sie im Einsatz?*

„Einmal im Monat halte ich den Gottesdienst hier in der St. Anna-Tagespflege in Ellwangen. Ansonsten habe ich bis auf drei oder vier Gemeinden schon überall Gottesdienst im Kirchenbezirk gehalten. Dabei kommt man ganz schön rum. Zusätzlich gehöre ich zu dem Team, das die Taizegebete in der Sebastianskapelle inhaltlich vorbereitet. In diesem Jahr habe ich auch einen Einsatz bei der Friedensdekade, ich hatte eine Hochzeit und eine Beerdigung. Im Durchschnitt halte ich im Jahr 30-40 Gottesdienste. 2018 werden es 44 sein.“

*Wie viele PrädikantInnen gibt es in unserem Kirchenbezirk?*

„Wir sind so 16, 17 Leute. Zwei Neue sind in Ausbildung und kommen bald dazu.

Prädikant Litzelmann aus Essingen ist unser Sprecher und kümmert sich um viele unserer Belange. Er pflegt zum Beispiel die Internetseite. Auf der Seite des Kirchenbezirks ist Dekan Drescher unser Ansprechpartner.“

*Wie bereiten Sie einen Gottesdienst vor?*

„Wir bekommen zwei unterschiedliche Predigtvorlagen mit Vorschlägen zur Liturgie. Inzwischen mache ich mir aber erst meine eigenen Gedanken zum Predigttext, bevor ich die Vorlagen lese. Wenn ich mal gar nicht weiter weiß, hole ich mir einen Input von Pfarrer Schuster. Der hilft mir dann gerne weiter. Dann schreibe ich alles von Hand zusammen, das ist für mich leichter. Ich ändere die Predigt immer wieder und schreibe sie dann wieder ab. Auf diese Weise verinnerliche ich sie und kann sie dann fast frei halten. Mir ist es wichtig mit der Gemeinde im Zwiegespräch zu sein, wenigstens gedanklich. Ein Mann aus Wört hat einmal zu mir gesagt: „Ihnen würde ich am liebsten während der Predigt antworten.“ Da habe ich gelacht und gesagt: „So soll es ja sein!“

*Was ist Ihnen an Ihrem Dienst besonders wichtig?*

„Dass kein Gottesdienst ausfällt. Dass ich mit der Gemeinde gemeinsam Gottesdienst feiere in aller Unterschiedlichkeit und wir gemeinsam über Gottes Wort nachdenken.“

*Was stört Sie?*

„Mich stört eigentlich nichts, aber es gibt manchmal besondere Herausforderungen. Einmal musste ich spontan einen Pfingstgottesdienst halten, weil der Pfarrer nicht da und der Vikar krank war. Und dann war da noch ein offener Teil geplant, bei dem

die Gottesdienstbesucher nach der Predigt Fragen stellen konnten. Das war schon spannend. Vor allem, als eine Frau auf die Aussage in der Predigt Bezug nahm, dass ich stolz sei, das Kreuz, das ich zur Konfirmation geschenkt bekommen hab, um den Hals zu tragen. Sie sagte: „Wie kann man stolz sein, ein Mordinstrument zu tragen?“ Das war nicht ganz einfach für mich. Aber wir haben dann einen Weg gefunden, miteinander darüber ins Gespräch zu kommen.

*Was freut Sie?*

„Dass ich mit wildfremden Menschen zu tun habe und manchmal aus diesem einmaligen Kontakt etwas Besonderes erwächst. Zum Beispiel hat mir einmal eine Frau im Nachhinein gesagt: „Vielen Dank für Ihren stillen Handschlag zur Begrüßung. Ich hatte an diesem Tag meinen 70igsten Geburtstag. Das wusste keiner.“ Immer wieder bekomme ich so liebe Rückmeldungen. Das tut gut.“

*Wenn Sie einen Wunsch frei hätten...?*

„Im Augenblick sind es mir eigentlich fast ein wenig zu viele Gottesdienste im Jahr. Ein bisschen weniger wäre schön. Außerdem liebe ich das Abendmahl. Das würde ich gerne öfters in den Gemeinden feiern.“

*Gibt es ein Bibelwort, das Ihnen besonders wichtig ist?*

„Ach, da gibt es viele. Es kommt auf die Lebenssituation an. Eines ist zum Beispiel: „Ich bin alle Zeit bei euch.“

Daraus spricht die Gewissheit, dass der Herr bei mir ist. Gerade, wenn ich Gottesdienst halte, ist mir das wichtig. Dann sage ich innerlich: „Herr, mach mal!“ Er trägt mich durch.

Vielen Dank, liebe Frau Fiedler – für das Gespräch und für Ihren beeindruckenden Dienst aus unserer Gemeinde und für unsere Gemeinde!

Mirjam Schuster

## Trainee

Auch 2018 gibt es wieder eine kleine, aber sehr feine Traineegruppe. Wir lernen zusammen jede Menge darüber, was man mit einer Gruppe machen kann.

Die meisten haben die Konfirmation schon hinter sich und haben erste Erfahrungen in Jugendgruppen und bei den Kinderbibeltagen gesammelt. Die Arbeit mit Kindern macht Spaß und es gibt jede Menge nützliche Ideen, die wir gemeinsam im Selbstversuch ausprobieren: welches Kennenlernspiel macht Spaß, wie kann eine Einheit abwechslungsreich gestaltet werden und wie gehe ich mit Konflikten um?

„Learning by doing“ ist die Devise.

Im Herbst haben alle den Grundkurs des evangelischen Jugendwerks besucht und 2019 werden wir in einem Erste-Hilfe-Kurs lernen, wie man Wunden versorgt, aber auch wie man bei größeren Unfällen richtig reagiert.

Vielleicht bist Du beim nächsten Mal mit dabei? 2019 sind alle eingeladen, die mindestens 14 Jahre sind und Freude haben mit anderen etwas Tolles auf die Beine zu stellen.

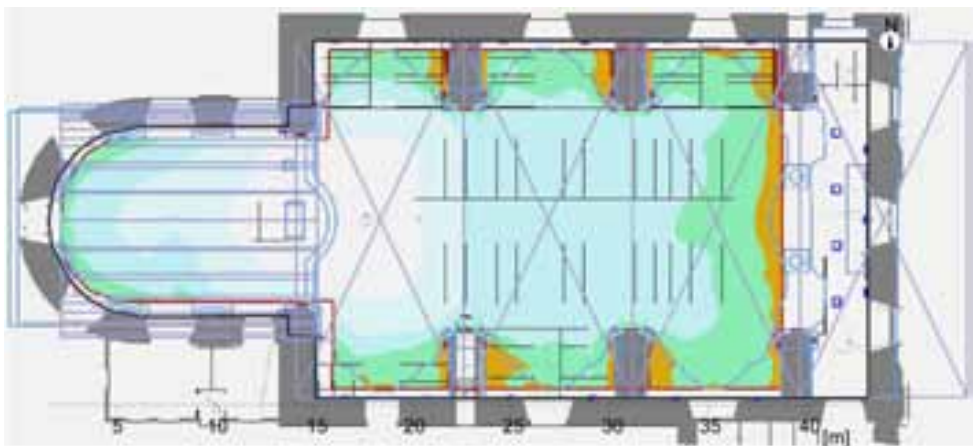
Pfarrerin Melanie Gießler

## Renovierungsarbeiten in der Kirche

Endlich ist es soweit, nach mehr als zehn Jahren Vorbereitungszeit werden nun in der Adventszeit die Arbeiten in der evangelischen Stadtkirche begonnen. **Am 4. Dezember beim Bundeswehrkonzert** werden wir noch das „alte Licht“ mit den Leuchten aus den 70-Jahren haben und am dritten Advent, 16. Dezember, hoffen wir, dass die neue Beleuchtung die Kirche noch mehr als seither erstrahlen lässt und das Gesangbuch an allen Plätzen gut zu lesen sein wird. Es folgen dann noch der Einbau und das Aussteuern der neuen Lautsprecheranlage sowie einige andere Arbeiten an den Emporen und den Tafelbildern im Chor. Wir freuen uns, dass

wir mit dem Ingenieurbüro Bamberger Fachleute mit großer Erfahrung in großen, denkmalgeschützten Kirchen gefunden haben. Die technischen und die ästhetischen, denkmalschützerischen Herausforderungen bei dieser Renovierung sind anspruchsvoll. Das Anliegen des Kirchengemeinderates ist, die Kirche auch als architektonisches und künstlerisches Gesamtkunstwerk angemessen zu präsentieren. Sowohl für die Gottesdienste als auch Konzerte und den freien Besuch auch unter der Woche soll der Aufenthalt in der Kirche einladend, erbauend und inspirierend sein.

Pfarrer Martin Schuster





## MitarbeiterInnen für den Besuchsdienst gesucht

Wir suchen eine Person, die die älteren evangelischen Gemeindeglieder in Neuler anlässlich ihrer besonderen Geburtstagsge besucht. Besucht werden die Senioren zum 76., 77., 78. und 79. Geburtstag und zum 81., 82., 83. und 84. Geburtstag. Im Laufe eines Jahres kommen auf diese Weise zwischen 10 und 15 Besuche zusammen.

Zum 75. 80. und ab dem 85. jährlich macht Pfarrerin Knauss die Besuche.

Wir danken Frau Trapp herzlich, die bisher im Besuchsdienst mitgearbeitet hat.

Ebenso suchen wir eine Person oder ein kleines Team von zwei Personen, die

diese Besuche im Schönbornhaus und in der Rötlenmühle machen. Dort ist derzeit Pfarrerin Melanie Giessler mit in der Seelsorge und bei den Besuchen tätig. Im Schönbornhaus und in der Rötlenmühle sind derzeit etwa 20 Besuche im Jahr zu machen, wir danken herzlich Frau Dyck, die bisher in der Rötlenmühle und im Schönbornhaus die Senioren besucht hat. Die Ehrenamtlichen des Besuchsdienstes treffen sich dreimal jährlich im Speratushaus um sich abzusprechen und auszutauschen.

Pfarrer Martin Schuster

## Orangenaktion und Konfitag zum Abendmahl

Am **Samstag, 1. Dezember**, dem Tag vor dem 1. Advent, werden die Konfirmanden auf dem Wochenmarkt wieder Südrüchte für ein Hilfsprojekt des CVJM-Weltdienstes verkaufen. Die Konfirmanden werden sich in Gruppen bei dieser Aufgabe abwechseln.

Die **Orangenaktion** ist eingebettet in einen Konfitag zum Thema Abendmahl am Samstagvormittag im Speratushaus. Während eine Gruppe auf dem Marktplatz Orangen verkauft, beschäftigen sich die anderen Konfirmanden mit der Bedeutung des Abendmahls, der Liturgie der Abendmahlsfeier und mit dem Verhalten bei der Abendmahlsfeier. Es soll deutlich werden,

dass das Brot des Lebens, das uns im Abendmahl gereicht wird zusammenhängt mit dem

Brot für die Welt, der Hilfe für Menschen in Not. Unterstützen Sie die Konfirmanden, indem sie Orangen bei ihnen kaufen. Am Tag darauf, am Sonntag, 2. Dezember, 1. Advent, feiern wir im Gottesdienst das Abendmahl, die Konfirmanden und ihre Familien sind zu diesem Gottesdienst ganz besonders eingeladen.

Pfarrer Martin Schuster



## Adventsfeier der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Alle ehrenamtlichen und angestellten Mitarbeiter in der Kirchengemeinde sind herzlich eingeladen zur **gemeinsamen Adventsfeier am Freitag, den 7. Dezember, um 17.00 Uhr**. Dieser Abend ist ein Dankeschön für das vielfältige Engagement der über 200 Mitarbeiter in der Kirchengemeinde. Wir nehmen uns Zeit zum Zusammensitzen, zum Rückblick auf das Jahr, Schmausen, Lachen und

packendem Spiel. Kommen Sie mit Ihrem Partner, mit Ihrer Familie und lassen Sie es sich gut gehen! Die Pfarrerinnen Uta Knauss, Mirjam Schuster, Melanie Gießler und Pfarrer Martin Schuster freuen sich, wenn sie Sie begrüßen können. Selbstverständlich gibt es wieder Bratäpfel mit Vanillesoße, außerdem deftige Würste aus dem Kessel.

Pfarrer Martin Schuster

## Seniorenadventsfeier

Die Senioren der Kirchengemeinde lade ich herzlich ein zur **Seniorenadventsfeier** im Speratushaus, am **Mittwoch, den 12. Dezember, von 15 bis 17 Uhr**.

Wenn Sie beim Lesen dieser Zeilen denken, „Bin ich da gemeint?, so alt fühle ich mich doch noch nicht,“ dann gilt diese Einladung gerade Ihnen! Sie sind herzlich willkommen! Sie werden durch das Helferinnen-Team bewirtet, Pfr. Schuster hat ein adventliches Programm vorbereitet. Wenn Sie eine Fahrgelegenheit brauchen, melden Sie sich bitte beim Pfarramt, Frau Wackler oder Frau Ehret, Tel 3111. Wir werden Sie mit einem Sammeltaxi abholen und wieder nach Hause bringen lassen.

Pfarrer Martin Schuster

## Waldweihnacht in der Keuerstädter Kapelle

Die **Waldweihnacht** am Vorabend des **dritten Advents (Samstag, 15. Dezember)** ist für Waldweihnachtsliebhaber der heimliche Höhepunkt in der Adventszeit. Von der Stockensägmühle aus gehen wir zur Keuerstädter Kapelle (ca 30 Min. Fußweg). Der Posaunenchor schmückt für uns die Kapelle weihnachtlich und beglei-

tet die Adventslieder in unserer Andacht musikalisch.

Nach dem Rückweg bewirtet uns der Jugendchor in der Stockensägmühle. So kann der Abend gemütlich ausklingen. Treffpunkt ist um 17.00 Uhr an der Stockensägmühle.

Pfarrer Martin Schuster.

## Abend des Gebets am 16. Januar 2019

Wir stellen in unserer Zeit vermehrt ein Auseinanderdriften der Gesellschaft in verschiedene Gruppierungen fest, die sich gegenseitig nicht immer achten. Unter dem Thema „Einheit leben lernen“ wollen wir im Gebet dem entgegenwirken.

Wir treffen uns am **Mittwoch, 16. Januar 2019, 19.30 Uhr, im Speratushaus** (Freigasse 5) zu einem Abend des Gebets im Rahmen der Allianz-Gebetswoche. Herzliche Einladung zu diesem Gebetsabend.

## Gottesdienste in der weihnachtlichen Festzeit:

**24. Dezember:** Am Heiligen Abend läuten die Glocken drei Mal:

**Zum Familiengottesdienst um 15.30 Uhr**, den Pfarrerin Mirjam Schuster, der Kinderchor und der Posaunenchor festlich gestalten. Das Krippenspiel des Kinderchors heißt „Engel in geheimer Mission“.

**Zur Christvesper um 17.30 Uhr**, die Pfarrer Schuster und die Ellwanger Kantorei mit Ihnen feiern.

**Und zur Christmette**, zu der Sie Pfarrerin Knauss und unser Jugendchor **um 22.30 Uhr** in der Heiligen Nacht einladen.

**25. Dezember:**

Am **1. Weihnachtsfeiertag um 9.30 Uhr** feiert Pfarrer Martin Schuster mit Ihnen und der Ellwanger Kantorei in einem feierlichen Gottesdienst mit Abendmahl, wie Gott den Menschen in Jesus nahekommt.

**26. Dezember:**

Am **2. Weihnachtsfeiertag um 9.30 Uhr** mit Pfarrerin Uta Knauss und dem Posaunenchor steht das Kind in der Krippe im Mittelpunkt. Außerdem werden verdiente Bläser geehrt.

**30. Dezember:**

Beim Gottesdienst am „Sonntag zwischen den Jahren“ **um 9.30 Uhr** stehen Weihnachtslieder im Mittelpunkt. Singen und bedenken Sie die alten und neuen weihnachtlichen Lieder mit Kantor Reinhard Krämer und Pfarrer Martin Schuster

**31. Dezember:**

Am **Altjahrabend um 17.00 Uhr** verabschiedet Pfarrerin Mirjam Schuster mit Ihnen das alte Jahr in einem besinnlichen Abendmahls-Gottesdienst.

**1. Januar:**

Am **Neujahrstag um 17.00 Uhr** heißt Pfarrerin Uta Knauss mit Ihnen das neue Jahr willkommen.

**6. Januar:**

Im Gottesdienst am **6. Januar um 9.30 Uhr** stehen die Weisen aus dem Morgenland und Täuflinge im Mittelpunkt. Pfarrer Martin Schuster feiert den Gottesdienst mit Ihnen.

## Hallo liebe Kinder!

Wir starten langsam wieder in die Weihnachtszeit und laden euch alle ganz herzlich zu unseren Advents- und Weihnachtsgottesdiensten ein!

Diese werden wir wie bisher **an den Adventssonntagen von 9.30 - 10.30 Uhr im kleinen Saal des Speratushauses**

gemeinsam feiern und darin spielerisch und mit viel Gesang die Weihnachtsgeschichte genauer kennenlernen.

Besonders ist dieses Jahr der abschließende **Weihnachtsgottesdienst, der am**

**23. Dezember um 10 Uhr im großen Saal** startet.

Anschließend wollen wir das Weihnachtsfest mit einem gemeinsamen

Frühstück feiern, wozu ihr, wie zu allen anderen Gottesdiensten auch, eure Geschwister, Eltern und Großeltern mitbringen könnt. Wir freuen uns auf euch!

Carolin Hock, für das Kinderkirch-Team



# ERGÜNDE FÜR'S LEBEN

Ökumenische Kinderbibeltage  
08.02.19 - 10.02.19

## JONATHAN & DAVID

**Freunde für's Leben**  
Ökumenische Kinderbibeltage 2019

Wo + wann ist das?  
Fr. 08.02.19 16-19 Uhr im Speratushaus  
offen ab 15.30 Uhr  
Sa., 9.02.19 10-13 Uhr im Speratushaus  
offen ab 9.30 Uhr  
So 10.02.19 10 Uhr Familiengottesdienst  
in der Ev. Stadtkirche

Wer kann kommen?  
Kinder ab der 1. bis zur 5. Klasse

Was muss ich mitbringen?  
5€ Unkostenbeitrag, Getränk,  
Mäppchen, Schere und Klebstoff

Ab dem 3. Kind bezahlt eine Familie  
nur 10€.

Verbindliche Anmeldung  
Ökumenische Kinderbibeltage 2019

Vorname      Name      Klasse  
\_\_\_\_\_

Name, Adresse und Telefon-Nr. der Eltern  
\_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Katholisches Pfarramt  
Priesterweg 11  
73479 Ehningen  
Tel 07141-3525  
stefus.ewingen@kts.de

Öffnungszeiten:  
Mo-Do, Fr 8.30-12.00 Uhr  
Mi 9.30-13.00 Uhr  
Sa 14.00-16.30 Uhr  
Do 14.00-17.00 Uhr

## Gute Ernte für alle

### Brot für die Welt unterstützt Partner in Äthiopien

Vor drei Jahren ist Abang Ogut Gora mit ihren vier Kindern aus dem Südsudan geflohen. Die Familie kam mit nichts außer ihrer Kleidung am Leib an. „Wir mussten Hals über Kopf fliehen, als die Front zwischen der Armee und den Rebellen immer näher rückte. Die ersten beiden Tage verfolgten uns Soldaten.“. Erst nach dreißig Tagen erreichten sie endlich Äthiopien. Inzwischen geht es mit der Familie bergauf. Von der Mekane-Yesus-Kirche erhielt Abang Ogut Gora Schulungen und Saatgut für einen Gemüsegarten, in dem sie Süßkartoffeln anbaut. Ihre größte Hoffnung aber läuft gackernd über den Hof: vier Hühner und ein Hahn, die sie eben-

falls von der evangelischen Kirche erhalten hat. Mit der Hühnerzucht will Abang Ogut Gora etwas Geld verdienen. Den Kindern kann sie täglich drei Mahlzeiten zubereiten. Ihr Nachbar hat versprochen, ihr noch etwas mehr Mais zu geben. „Ich werde ihm dafür in seinem Gemüsegarten und auf dem Feld helfen.“

Ethiopian Evangelical Church Mekane Yesus/Development and Social Service Commission (EECMY-DASSC) ist ein Partner von Brot für die Welt.

Klaus Sieg

Helfen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10100610060500500500

BIC: GENODED1KDB

**60**  
JAHRE

**Brot**  
für die Welt

Diesem Gemeindebrief liegt das Informationsmaterial und die Überweisungsvordrucke für die 60. Spendenaktion „Brot für die Welt bei. Das Thema ist: „Hunger nach Gerechtigkeit



## Mehrwegbehälter gegen Verpackungsmüll

Joghurt in kleinen Plastikbechern, Schokolade in bunten Schachteln, Butterbrote in glitzernder Alufolie - Lebensmittel werden aufwändig verpackt. Das verbraucht wertvolle Ressourcen und belastet die Umwelt. Wer Verpackungsmüll vermeiden will, sollte beim Einkauf auf frische und sparsam verpackte Ware achten. Bei der Lagerung im Haushalt und beim Verzehr unterwegs bieten Mehrwegbehälter eine ökologische und preiswerte Alternative zum Ex-und-Hopp.

Würden Schüler und Erwerbstätige ihren Proviant in Mehrwegbehälter anstatt in Wegwerffolien packen, ließen sich in Deutschland knapp neunzig Prozent des Pausenmülls einsparen. So die Schätzung des Instituts für ökologisches Recycling. Genauso könnte der Müll auf deutschen Straßen und Autobahnen um rund 500.000 Tonnen jährlich verringert werden. Der Verpackungsmüll im Handel ließe sich leicht um ein Drittel reduzieren, wenn vermehrt frische Ware mit eigenen Tragetaschen und Frischhaltedosen eingekauft würde.

Mehrwegbehälter aus Kunststoff sind pflegeleicht und stoßfest. Das macht sie für den Transport von Einkäufen und Proviant besonders geeignet. Sie sollten jedoch sorgfältig ausgewählt werden. Bestandteile wie Weichmacher, PVC, Formaldehydharze oder Schwermetalle sind giftig für Mensch und Umwelt und sollten nicht mit Lebensmitteln in Berührung kommen. Vorsicht ist vor allem bei billigen Schüssel- und Dosensets geboten, deren Inhaltsstoffe nicht gekennzeichnet sind.

Wir empfehlen hochwertige Behälter aus Polyethylen (PE) oder Polypropylen (PP). Im Haushalt kann auf Kunststoffbehälter weitgehend verzichtet werden. Mit Ausnahme von Gefriergut lagern Lebensmittel am besten in Glas oder schadstoffgeprüfter Keramik. Für Trockenprodukte wie Mehl, Nudeln oder Zucker eignen sich auch Holzkisten aus dem Naturwarenhandel.

## Unterstützung von Jugendlichen im freiwilligen sozialen Jahr

Die Evangelische Kirchengemeine Ellwangen unterstützt junge Menschen aus der Kirchengemeinde, die ein freiwilliges soziales Jahr absolvieren. Gerne veröffentlichen wir einen Bericht über die Erfahrungen im sozialen Jahr im Gemeindebrief. Falls die Freiwilligen einen Unterstützerkreis für Ihr Projekt aufbauen beteiligt sich die Kirchengemeinde mit einer Spende an die Entsendeorganisation. Bitte meldet Euch bei Pfr. Martin Schuster!



## *Aneinander Anteil nehmen*

---

### **Taufen**

- 16.09.18 Lena Engelhardt  
Jana Mina Juliane Oberdorfer  
Benjamin Noah Schmidt  
Carolin Skadi Wolf
- 22.09.18 Ida Marie Marx
- 21.10.18 Valentin Boy  
Finn Gorus  
Emma Marie Schneiderbanger

### **Trauungen**

- 29.09.18 Anton Filippi und Kristina, geb. Herdt
- 13.10.18 Patrick Weinschenk und Sülay, geb. Ashar

### **Bestattungen**

- 30.08.18 Bernd-Ulrich Kiehnoel
- 07.09.18 Olga Ilse Wilkens
- 17.09.18 Frieda Ernst
- 21.09.18 Gerda Emilie Look
- 28.09.18 Birgit Stegmaier
- 05.10.18 Walter Kurt Gauß
- 18.10.18 Viktor Kozovic



## *Miteinander Gottesdienst feiern*

---

### **Sonntag, 02. Dezember, 1. Advent**

09.30 Stadtkirche, mit Abendmahl Konfirmanden

### **Samstag, 08. Dezember**

18.30 Neuler, Marienkapelle (Pfrin. Knauss)

### **Sonntag, 09. Dezember**

09.30 Stadtkirche (Pfr. Schuster)

09.30 St. Anna-Virngrundklinik, ökumenischer Gottesdienst in der Kapelle

11.00 Rabenhof (Pfr. Schuster)

18.00 Sebastianskapelle (Taizé)

### **Montag, 10. Dezember**

10.00 St. Anna Tagespflege (Prädikantin Fiedler)

### **Freitag, 14. Dezember**

14.00 Rötlenmühle, mit Abendmahl (Pfrin. Gießler)

15.00 Schönbornhaus, mit Abendmahl (Pfrin. Gießler)

### **Samstag, 15. Dezember**

17.00 Waldweihnacht in der Stockensägmühle

### **Sonntag, 16. Dezember**

09.30 Stadtkirche (Pfrin. Schuster)

11.00 Stadtkirche, Taufgottesdienst (Pfrin. Schuster)

### **Sonntag, 23. Dezember**

09.30 Stadtkirche (Pfr. Schuster)

11.00 Rabenhof (Pfr. Schuster)

### **Montag, 24. Dezember, Heilig Abend**

15.30 Stadtkirche, Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Pfrin. Schuster)

17.30 Stadtkirche, Christvesper (Pfr. Schuster)

22.30 Stadtkirche, Christmette (Pfrin. Knauss)

### **Dienstag, 25. Dezember, 1. Weihnachtsfeiertag**

09.30 Stadtkirche, mit Abendmahl (Pfr. Schuster)

### **Mittwoch, 26. Dezember, 2. Weihnachtsfeiertag**

09.30 Stadtkirche (Pfrin. Knauss)

### **Sonntag, 30. Dezember**

09.30 Stadtkirche (Pfr. Schuster)

### **Montag, 31. Dezember, Altjahresabend**

17.00 Stadtkirche, mit Abendmahl (Pfrin. Schuster)

## **Dienstag, 01. Januar, Neujahr**

09.30 Stadtkirche, mit Abendmahl (Pfrin. Knauss)

## **Sonntag, 06. Januar**

09.30 Stadtkirche, mit Taufen (Pfr. Schuster)

## **Freitag, 11. Januar**

16.00 DRK Seniorenzentrum Neuler (Pfrin. Knauss)

## **Sonntag, 13. Januar**

09.30 Stadtkirche (Pfrin. Schuster)

11.00 Rabenhof (Pfrin. Schuster)

## **Sonntag, 20. Januar**

09.30 Stadtkirche (Pfrin. Knauss)

## **Samstag, 26. Januar**

18.30 Neuler (Prädikant)

## **Sonntag, 27. Januar**

09.30 Stadtkirche (Pfr. Schuster)

11.00 Rabenhof (Pfr. Schuster)

## **Sonntag, 03. Februar**

09.30 Stadtkirche, mit Abendmahl (Pfrin. Schuster)

**Dienstags 18.00 Uhr ist Gottesdienst in der Kapelle der St. Anna-Virngrundklinik und jeden 2. und 4. Sonntag 18.00 Uhr Taizé-Gebet in der Sebastianskapelle.**

**Taufen in der Stadtkirche** sind zu den folgenden Terminen möglich:

**16. Dezember, 11.00 Uhr / 6. Januar / 17. Februar / 31. März**

und in den Gottesdiensten im Rabenhof und in Neuler



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

**Jeden Sonntag, außer in den Ferien, um 9.30 Uhr  
Kinderkirche im Speratushaus**

Während der Gottesdienste in der Stadtkirche  
steht für Kinder im Seitenschiff ein Maltisch bereit.



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

## Wichtige Termine

Do.	22.11.	19.30	Sitzung des Kirchengemeinderates	Speratushaus
Sa.	01.12.		Orangenaktion	
Mo.	03.12.	19.00	Freundeskreis Asyl	Combonis
		19.30	meditatives Tanzen	Speratushaus
Fr.	07.12.	17.00	Mitarbeiteradventsfeier	Speratushaus
Mi.	12.12.	15.00	Seniorenadventsfeier	Speratushaus
Sa.	15.12.	17.00	Waldweihnacht	Stockensägmühle
Do.	13.12.	19.30	Sitzung des Kirchengemeinderates	Speratushaus
Sa.	22.12.	18.00	Konzert Stuttgarter Hymnus-Chorknaben	Stadtkirche
So.	23.12.	09.00	Adventsfeier Kinderkirche	Speratushaus
Mo.	07.01.	19.00	Freundeskreis Asyl	Combonis
Mi.	09.01.	15.00	Seniorentreff	Speratushaus
Mi.	16.01.	19.00	Abend des Gebets	Speratushaus
Do.	17.01.	19.30	Sitzung des Kirchengemeinderates	Speratushaus
So.	20.01.	17.00	Konzert Classic Brass	Stadtkirche
Mo.	21.01.	19.30	Meditatives Tanzen	Speratushaus
Sa.	26.01.		Konfitag „Diakonie“	Speratushaus



Jeden **Samstag:**  
11.00 Uhr Mahnwache  
mit dem Friedenskreis am Fuchseck

Herzliche Einladung zur **Bibelstunde der altpietistischen Gemeinschaft.**  
Sie findet **dienstags 17.00 bis 18.00 Uhr im kleinen Saal des Speratushauses** statt.

## Die geplanten Taftermine im Jahr 2019

06.01. 09.30 Uhr	28.07. 09.30 Uhr
17.02. 09.30 Uhr	18.08. 09.30 Uhr
31.03. 09.30 Uhr	01.09. 09.30 Uhr
21.04. 05.30 Uhr (Osternacht)	29.09. 11.00 Uhr (nur Taufen)
10.00 Uhr	27.10. 09.30 Uhr
05.05. 11.00 Uhr (nur Taufen)	10.11. 09.30 Uhr
30.05. 09.30 Uhr (Himmelfahrt)	26.12. 09.30 Uhr
09.06. 09.30 Uhr	(2. Weihnachtsfeiertag)
07.07. 09.30 Uhr	29.12. 09.30 Uhr

# Haus der Diakonie Ellwangen, Freigasse 3

## Sucht- und Drogenberatung

Beratungszeit: Dienstags und Donnerstags 9.00 - 17.00 Uhr  
Terminvereinbarung über die Diakonische Bezirksstelle (07361 / 37 05 10)



## Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Beratungszeit: Donnerstags  
Terminvereinbarung über die Diakonische Bezirksstelle (07361 / 37 05 10)

## Schuldnerberatung

Beratungszeit: Dienstags 8.00 - 12.00 Uhr  
Terminvereinbarung über die Diakonische Bezirksstelle (07361 / 37 05 10)

## Sozial- und Lebensberatung, Kurvermittlung

Beratungszeit: Dienstags, 14-tägig, 8.30 - 11.30 Uhr  
Terminvereinbarung über die Diakonische Bezirksstelle (07361 / 37 05 10)

## Evangelischer Diakonie- und Krankenpflege-Förderverein

Pfarrer Schuster über das Gemeindebüro (07961 / 31 11)

## Diakoniegruppe Ellwangen

Telefon: 07961 / 96 95 430

## Ambulanter Ökumenischer Hospizdienst Ellwangen

Begleitung Schwerkranker und Sterbender  
und ihrer Angehörigen

Beratungszeit: Mittwochs 9.00 - 11.00 Uhr  
Telefon: 07961 / 96 95 432 oder 0162 / 764 10 44



Telefonseelsorge 0800 / 111 0 111 und 0800 / 111 0 222

## Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Februar - März 2019 ist Dienstag, der 25. Dezember 2018

**Impressum:** V.i.s.d.P.: Pfarrer Martin Schuster; Herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Ellwangen, erstellt vom Öffentlichkeitsausschuss.  
Der Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Ellwangen erscheint 5 mal im Jahr auf Umweltpapier und wird an alle evangelischen Haushalte verteilt.  
Redaktionsteam: Pfarrer Martin Schuster, Ursel Hanselmann-Moser, Renate Huober, Andreas Müller  
**Satz und Layout:** Vision Arts Andreas Müller, Ellwangen **Druck:** Medien-Centrum Druckerei Opferkuch GmbH, Ellwangen/Aalen

# Evangelische Kirchengemeinde

<http://www.kirche-ellwangen.de>

## Pfarramt I • Marktplatz 20

**Pfarrer Martin Schuster**

Tel. (07961) 3111 • Fax: 562673  
Pfarramt.Ellwangen-1@elkw.de

## Pfarramt II

**Pfarrerin Mirjam Schuster**

Kontakt über das Gemeindebüro  
Mirjam.Schuster@elkw.de

## Pfarramt III • Eugen-Bolz-Str. 11

**Pfarrerin Uta Knauss**

Tel. (07961) 5657312 • Fax: 5657314  
Pfarramt.Ellwangen-3@elkw.de

## Seelsorge im Krankenhaus und Hospiz

**Pfarrerin Susanne Bischoff in Wört**

Tel. (07964) 527 • Fax: (07964) 300367  
Susanne.Bischoff@elkw.de,

## Gemeindebüro • Marktplatz 20

**Mo, Mi, Do, Fr: 9.00 -12.00, Di geschlossen**

**Amanda Wackler, Brigitte Ehret**

Tel. (07961) 3111 • Fax: 562673  
Gemeindebuero.Ellwangen@elkw.de

## Kirchenpflege • Marktplatz 20

**Mo, Mi, Do, Fr: 9.00 -12.00, Di geschlossen**

**Kirchenpflegerin Angela Vollmer**

Tel. (07961) 2293 • Fax: 562673  
kirchenpflege@kirche-ellwangen.de

## Evangelische Stadtkirche • Marktplatz 5

**Mesner: Peter Ruff**

Tel. (0174) 917 48 10

## Kantorat • Freigasse 3

**Kantor Reinhard Krämer**

Tel. (07961) 9695-435 • Fax: 9695-436  
kantorat@kirche-ellwangen.de

## Ev. Kindergarten Schönbornweg

**Leitung: Ulrike Wagner**

Schönbornweg 4  
Tel: (07961) 52355

## Ev. Kindergarten „Arche Noah“

**Leitung: Iris Date**

Kolpingweg 19  
Tel: (07961) 3189

## Gemeindehaus „Speratushaus“

Freigasse 5, Tel. Foyer (07961) 53101

**Hausmeisterin: Renate Pogoda**

## Jugendheim „Stockensägmühle“

Tel: (07961) 4141

**Hausmeister: Peter Ruff**

Tel. (0174) 917 48 10

## Kirchenkonten

KSK Ostalb: DE74 61450050 0110601351

VR-Bank Ellwangen: DE88 61491010 0201053004